

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT

Drahtanschrift: DEUTSCHBANK

Fernruf: A 1 Jäger 0018

Fernschreiber: 517

Postscheckkonto: Berlin Nr. 1000

Suomen Pankki-Finlands Bank

H e l s i n g f o r s

Finnland

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Scheckavise, sowie keine Überträge, Anschaffungen oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten von dritter Seite bzw. zugunsten Dritter.

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

Berlin W 8,

14-IV-1936

Transfer - Moratorium

Behandlung von Wertpapiererträgen

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, daß auf Grund einer neuen Anordnung des Reichswirtschaftsministeriums (Runderlaß Nr. 40/36 der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung) bezüglich der Behandlung von Wertpapiererträgen ausländischer Wertpapierbesitzer mit sofortiger Wirkung eine Neuregelung Platz greift. Danach ist künftig für die Abführung von Wertpapiererträgen an die Konversionskasse nicht mehr das sogenannte Ausländeraffidavit erforderlich. Ausländische Wertpapierbesitzer haben demnach nunmehr folgende Möglichkeiten zur Verwendung der ihnen zustehenden Wertpapiererträge:

1. Erträge von inländischen, auf Reichsmark, Goldmark oder einen Sachwert lautenden Wertpapieren können entweder

a) für Rechnung des ausländischen Berechtigten an die Konversionskasse abgeführt werden
oder

b) falls die betreffenden Wertpapiere schon vor dem 1. Juli 1933 im Depot des Ausländers bei uns lagen,
zur Verminderung eines Debetsaldos auf einem Konto des berechtigten Ausländers Verwendung finden,
oder

c) falls es sich um Wertpapieraltbesitz (vor dem 15. 4. 1932 erworben) handelt,
dem ausländischen Berechtigten mit Genehmigung auf einem „Sonderkonto gemäß RE 74/35“ gutgeschrieben werden,
oder

d) falls es sich um Wertpapiere handelt, die aus Mitteln stammen, welche nach dem 15. Juli 1931 in ausländischen Zahlungsmitteln oder freier Reichsmark ins Inland geflossen sind,
dem ausländischen Berechtigten auf Antrag bis zur Höhe von 4 1/2 % p. a. in freier Reichsmark oder Devisen zur Verfügung gestellt werden; der 4 1/2 % p. a. übersteigende Betrag kann

für Rechnung des ausländischen Berechtigten an die Konversionskasse abgeführt werden
oder

dem berechtigten Ausländer mit Genehmigung der Devisenstelle auf einem „transferierbaren Wertpapiersperkonto gemäß RE 155/35“ gutgeschrieben werden.

2. Erträge von Reichsbank-Anteilen und Golddiskontbank-Aktien

werden dem ausländischen Berechtigten in freier Reichsmark zur Verfügung gestellt, wobei jedoch Voraussetzung ist, daß das übliche Ausländeraffidavit beigebracht wird

3. Erträge von inländischen, auf eine ausländische Währung lautenden Wertpapieren (deutsche Auslandsbonds)

werden von den ausländischen Zahlstellen z. Zt. nur insoweit eingelöst, als diesen von der Konversionskasse Einlösungsmittel (Devisen bzw. Skrips) zur Verfügung gestellt wurden, was im allgemeinen für die Fälligkeiten bis zum 30. 6. 1934 zutrifft; über den Zeitpunkt, zu welchem die Konversionskasse 3% Fundierungsbonds zur weiteren Bedienung der deutschen Auslandsbonds abgeben wird, ist uns z. Zt. noch nichts bekannt.

4. Erträge von Dawes- und Young-Anleihe

(7% Deutsche Reichsanleihe von 1924 bzw.

5 1/2% „ „ „ 1930)

werden dem ausländischen Berechtigten in Form von „Reichsmark-Treuhand-Guthaben“ bei der Treuhand-Gesellschaft von 1933 m. b. H., Berlin, zur Verfügung gestellt. Eine Sonderregelung besteht für die \$-Tranchen der beiden Anleihen, deren Zinsscheine in den U.S. A. auf der Basis eines Zinssatzes von 5% bzw. 4% p. a. netto verwertet werden können.

5. Erträge von ausländischen Wertpapieren

werden von den Bestimmungen des Moratoriums-Gesetzes nicht berührt; ihre Verwertung erfolgt von Fall zu Fall in der jeweils zweckmäßigsten Weise.

Hinsichtlich der 10.— RM-Freigrenze verbleibt es bei der bisherigen Handhabung, d. h. soweit die zu Gunsten eines ausländischen Wertpapierbesitzers zu ein und demselben Termin anfallenden Depotträge RM 10.— nicht erreichen, kann die Gutschrift ohne besondere Genehmigung auf freiem Reichsmarkkonto erfolgen, falls die betreffenden Stücke bereits vor dem 1. Juli 1933 bei uns in Depot lagen. Für eingesandte oder am Schalter eingelieferte Zins- und Gewinnanteilscheine gilt die Freigrenze ganz allgemein nicht.

Werden in den Depots ausländischer Banken bei deutschen Kreditinstituten Effekten verschiedener Wertpapiereigentümer verwahrt, so ist es angängig, anlässlich der Überweisung von Erträgen aus solchen Depots an die Konversionskasse eine Aufstellung mitzureichen, aus welcher die Eigentümer der einzelnen Papiere ersichtlich sind. Die Konversionskasse wird in solchen Fällen die Zuteilung von Fundierungsanleihe in einer Stückelung vornehmen, welche der ausländischen Bank eine Aufteilung auf die einzelnen Effektenbesitzer ermöglicht. Einzelposten bis zu RM 10.— können ausländischen Banken direkt auf freiem Konto gutgeschrieben werden, wenn sie uns eine entsprechende Aufstellung einreichen und eine Erklärung des Inhalts abgeben, daß für keinen ihrer in der Aufstellung genannten Kunden der Gesamtzinsschein-Gegenwert zu dem betreffenden Fälligkeitstermin den Betrag von RM 10.— erreicht, wobei gleichfalls Voraussetzung ist, daß die betreffenden Wertpapiere bereits vor dem 1. Juli 1933 bei uns deponiert waren, was uns ebenfalls zu bestätigen wäre.

Was nun die Verfügungsmöglichkeiten über die durch Zahlungen an die Konversionskasse etc. entstandenen Guthaben anlangt, so machen wir auf folgendes aufmerksam:

A. Konversionskassen-Guthaben

Für die durch Reichsmarkzahlungen an die Konversionskasse entstandenen Guthaben werden den ausländischen Gläubigern auf Antrag

für Fälligkeiten aus dem II. Semester 1933
und dem I. Semester 1934

teils effektive Devisen teils unverzinsliche
Schuldscheine der Konversionskasse (soge-
nannte Skrips)

für Fälligkeiten ab 1. Juli 1934

3% Schuldverschreibungen der Konversions-
kasse (sogenannte Fundierungsbonds)

zugeteilt. Skrips werden in Abschnitten über RM 5.—, 10.—, 30.—, 40.—, 50.—, 100.— und einem Vielfachen von RM 100.— ausgegeben; die Fundierungsbonds lauten über RM 200.—, RM 500.— und

RM 1000.—, während über kleinere Beträge als RM 200.— Teilgutscheine ausgefertigt werden, die jederzeit bei der Zeichnungs-Abteilung der Reichsbank gegen Schuldverschreibungen in der erwähnten Stückelung umgetauscht werden können. Sowohl Skrips als auch Fundierungsbonds sind im Auslande — erstere speziell in Amsterdam — im Freiverkehr verwertbar; die Einführung der 3% Fundierungsbonds an einer ausländischen Börse ist in Aussicht genommen.

Die Zuteilung der Barbeträge und Skrips seitens der Konversionskasse erfolgt alsbald; 3% Fundierungsbonds werden zur Zeit für die Erträge ausgegeben, welche in der Zeit vom 1. 7. 1934 bis 30. 6. 1935 fällig waren.

Mit	Belgien/Luxemburg	Italien
	Dänemark	Schweden
	England	Schweiz/Liechtenstein
	Holland	

sind besondere Transfer-Abkommen vereinbart worden, auf Grund welcher die betreffenden Gläubiger eine (ganz oder teilweise) andersartige Transferierung der für die an die Konversionskasse abgeführten Erträge erwirken können. Die für die Inanspruchnahme dieser Sonderabkommen in Betracht kommenden Voraussetzungen sowie deren Handhabung in den einzelnen Gläubigerländern dürften den Interessenten aus den Veröffentlichungen in der einheimischen Tages- und Fachpresse im allgemeinen bekannt sein. Soweit es uns von hier aus möglich ist, sind wir naturgemäß auch gern bereit, unsere Geschäftsfreunde mit einschlägigen Informationen zu bedienen.

B. Sonderkonten gemäß RE 74/35

Die mit Genehmigung der Devisenstelle auf derartige Konten verbrachten Erträge kann der ausländische Kontoinhaber ohne weiteres verwenden

- a) zu unentgeltlichen Zuwendungen im Inland (z. B. an Verwandte zur persönlichen Unterstützung oder an soziale, religiöse oder andere Einrichtungen) oder zur Leistung angemessener Unterhaltsbeträge an inländische Unterhaltsberechtigte;
- b) zur Bezahlung von Leistungen an Inländer, die im Zusammenhang mit der Entstehung oder Verwaltung des Sonderkontos oder anderer Guthaben des Kontoinhabers bei demselben Kreditinstitut oder mit den Vermögenswerten, aus denen das Guthaben entstanden ist, geschuldet werden (z. B. Gerichts- und Anwaltskosten, Bankprovisionen bei einer Umlegung des Guthabens);
- c) zur Bezahlung von Steuern, die sich auf das inländische Vermögen oder Einkommen des Kontoinhabers beziehen;
- d) zur Bezahlung nichtgeschäftlicher Reisen des Kontoinhabers, seiner Familienmitglieder und des begleitenden Dienstpersonals nach Deutschland, jedoch mit der Maßgabe, daß für diese Zwecke innerhalb eines Kalendermonats nicht mehr als RM 2.000.— für jede Person freigegeben werden können. Als Reisekosten gelten auch Kosten eines Studienaufenthalts des Kontoinhabers oder seiner Familienmitglieder in Deutschland.

Zu beachten ist, daß der Verwendungszweck bereits anlässlich der Verbringung der Erträge auf ein solches Konto bezeichnet werden muß. Beträge, die innerhalb eines Jahres nicht für den beantragten Zweck verwendet worden sind, müssen an die Konversionskasse abgeführt werden. Etwaige Transfervergünstigungen (für Gläubiger in transferbegünstigten Ländern) kommen für solche, ursprünglich auf ein Sonderkonto beorderten Beträge nicht in Betracht.

C. Transferierbare Wertpapiersperrkonten

gemäß RE 155/35.

Die auf solchen Konten angesammelten Beträge werden grundsätzlich zur Transferierung in das Ausland freigegeben; im Hinblick auf die gegenwärtige Devisenlage kann nicht mit einer ausreichenden Devisenzuteilung gerechnet werden. Den Inhabern derartiger Wertpapier-Sperrguthaben wird infolge-

dessen gestattet, aus diesen Guthaben außer den ganz allgemein zum Erwerb aus Sperrguthaben zugelassenen Effekten auch

ausländische, an einer deutschen Börse zum Handel zugelassene (bzw. in den Tätigkeitsbereich der Ständigen Kommission für amtlich nicht notierte Werte einbezogene) Wertpapiere,
Steuergutscheine,
Auslands-Markpfandbriefe,
Reichsbankanteile,
5 1/2% Young-Anleihe

zu erwerben. Vom Erwerb ausgeschlossen sind amtlich nicht notierte oder nicht in den geregelten Freiverkehr einbezogene Wertpapiere sowie Gewinnanteilscheine der Reichsbank und der Deutschen Golddiskontbank.

D. Reichsmark-Treuhand-Guthaben

(bei der Treuhand-Gesellschaft von 1933 m. b. H.).

Über diese Guthaben kann grundsätzlich in gleicher Weise verfügt werden wie über Registerguthaben; insbesondere ist ihre Freigabe für Reisezwecke durch Übertragung auf ein sogenanntes „Reiseverkehrs-Sonderkonto II“ vorgesehen. Zur Unterhaltung solcher Konten sind alle Inhaber von regulären — aus Registerguthaben stammenden — Reiseverkehrs-Sonderkonten ohne weiteres berechtigt.

Wir könnten uns denken, daß Ihnen die eingangs dargelegte Neuregelung (Fortfall des Ausländeraffidavits) sowie der Beginn der Auslieferung von 3% Fundierungsbonds seitens der Konversionskasse Veranlassung gibt, uns neue Weisungen bezüglich der aus Ihrem Depot bei uns anfallenden Erträge sowie bezüglich etwaiger bei früherer Gelegenheit in natura für Sie in Verwahrung genommener Kupons zu erteilen. Wir geben Ihnen anheim, über unsere Dienste zu verfügen und gehen Ihnen erforderlichenfalls gern mit weiteren Auskünften an Hand. Sollten wir nichts von Ihnen hören, so werden wir mit den für Sie anfallenden Erträgen aus Wertpapieren auch künftig in gleicher Weise verfahren wie bisher.

Hochachtungsvoll

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT

**Welche deutschen Devisenbestimmungen
muß der ausländische Reisende
bei einer Deutschland-Reise kennen?**

Ein Merkblatt

herausgegeben vom **Reichsausschuß für Fremdenverkehr**,
Berlin W 8, Leipziger Straße 19

**What must the Foreign Visitor to Germany
know of the German Exchange Regulations?**

Memorandum for Travellers

Published by the **Reich Committee for Tourist Traffic (Reichs-
ausschuß für Fremdenverkehr)** Berlin W 8, Leipziger Str. 19

**Quels sont les règlements allemands sur les
devises que le voyageur étranger doit
connaître pour voyager en Allemagne?**

Notice

publiée par le „Comité National pour le Développement du
Tourisme en Allemagne“ (**Reichsausschuß für Fremden-
verkehr**) Berlin W 8, Leipziger Straße 19

**Disposiciones monetarias que deben conocer
todos los extranjeros que vengan a Alemania.**

Una guía

editada por el **Comité nacional para el Fomento del turismo
en Alemania (Reichsausschuß für Fremdenverkehr)**
Berlin W 8, Leipziger Straße 19

**Quali norme germaniche sulle valute occorre
conoscere allo straniero che compia un
viaggio in Germania?**

Memorandum

pubblicato a cura del **Comitato Nazionale Germanico per il
Turismo (Reichsausschuß für Fremdenverkehr)**
Berlin W 8, Leipziger Straße 19

**Vilka tyska valutabestämmelser måste
utländska resande känna till vid resor
i Tyskland?**

En promemoria

utgiven av **Riksutskottet för turisttrafik i Tyskland (Reichs-
ausschuß für Fremdenverkehr)** Berlin W 8, Leipziger Str. 19

Dieses Merkblatt enthält nur die wichtigsten Bestimmungen nach dem Stande vom 10. Juni 1936. In besonderen Fällen erteilen die deutschen Grenzzollstellen, Devisenstellen, Banken und Reisebüros bereitwilligst Rat und Auskunft.

This memorandum contains the most important regulations in force on June 10 1936. In special cases the German frontier customs stations, foreign exchange control offices (Devisenstellen), banks and travel agencies will willingly give information and advice.

Cette notice ne contient que les prescriptions les plus importantes à la date du 10 juin 1936. Pour les cas spéciaux les bureaux de douane frontières, les Offices des devises, les banques et les agences de voyage se mettront volontiers à la disposition des intéressés pour leur donner les renseignements désirés et les aider de leurs conseils.

En esta guía no figuran más que las disposiciones principales en vigor el 10 de junio de 1936. En casos especiales, las Aduanas en la frontera, los Centros de divisas, los Bancos y las Agencias de Turismo están dispuestos a dar informaciones y consejo.

Il presente memorandum comprende soltanto le norme principali, vigenti alla data del 10 giugno 1936. Per i casi particolari, si otterranno sempre consigli e informazioni dagli uffici doganali al confine germanico, dagli Uffici Controllo Divise dalle banche e agenzie di viaggi.

Denna promemoria innehåller de viktigaste valutabestämmelserna enligt läget den 10 juni 1936. I särskilda fall stå de tyska tullmyndigheterna vid gränserna, valutamyndigheter, banker och resebyråer till tjänst med upplysningar och råd.

I. Einreise nach Deutschland.

Ausländer (darunter sind hier auch Personen zu verstehen, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben, auch wenn sie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen) können bei der Einreise nach Deutschland in- und ausländische Zahlungsmittel jeder Art (Geldsorten, Schecks, Kreditbriefe usw.) in beliebiger Höhe mit sich führen. Nur für deutsche Geldsorten bestehen folgende Einschränkungen:

Reichsmarknoten darf jeder Reisende nur bis zu 30 RM einbringen und nur in Stückelungen bis zu 20 RM; auch wenn mehrere Personen gemeinsam einreisen, sind größere Stückelungen nicht zugelassen. Ausländer, die im ausländischen Grenzgebiet ansässig sind, können von der Möglichkeit der Einbringung von Reichsmarknoten bis zu 30 RM keinen Gebrauch machen. *Deutsches Hartgeld* darf bis zu 60 RM mitgenommen werden. Jeder ausländische Reisende kann somit *insgesamt* 90 RM in deutschen Geldsorten einbringen.

Die eingebrachten und nicht verbrauchten ausländischen Zahlungsmittel können bei der Ausreise ungehindert wieder mitgenommen werden, wenn der Reisende sich bei der Einreise an der Grenze eine „*Grenzbescheinigung*“ hat ausstellen lassen. Die deutschen Zollbeamten stellen auf Verlangen diese Grenzbescheinigung gegen Paßeintragung aus.

Die Reisenden können auf Vordrucken, die bei Verkehrsunternehmungen und Reisebüros im Ausland abgegeben werden, die Grenzbescheinigung selbst (mit Tinte) ausfüllen und die Eintragung bei der Einreise an der Grenze amtlich bescheinigen lassen. Dieses Verfahren empfiehlt sich besonders bei größeren Reisegesellschaften.

Die *Geltungsdauer* der Grenzbescheinigung wird je nach der Dauer des geplanten Aufenthalts in Deutschland, jedoch höchstens auf drei Monate festgesetzt; sie kann von einer Devisenstelle — nicht Zollstelle — bis auf insgesamt ein Jahr verlängert werden.

Die zur Einbringung zugelassenen Reichsmarknoten bis zu 30 RM werden nicht in die Grenzbescheinigung eingetragen. Sie dürfen daher nicht wieder ausgeführt werden, sondern sind zum Verbrauch in Deutschland bestimmt.

II. Ausreise aus Deutschland.

Die in die Grenzbescheinigung eingetragenen Zahlungsmittel können *nur in derselben Währung*, in der sie eingebracht worden sind, wieder ausgeführt werden. *Bitte lassen Sie sich daher die Umwechslung in Reichsmark von der umwechselnden deutschen Devisenbank oder Wechselstube auf der Grenzbescheinigung vermerken!* Die Rückwechslung in die ursprüngliche ausländische

Währung macht dann keine Schwierigkeiten. *Erledigen Sie bitte die Rückwechslung bereits vor Antritt der Rückreise!* Der Aufenthalt auf dem Grenzbahnhof reicht hierzu meist nicht aus.

Ohne Grenzbescheinigung darf nur deutsches Hartgeld (nicht Reichsmarknoten) bis zu 10 RM oder deren Gegenwert in ausländischen Zahlungsmitteln ohne Genehmigung einer Devisenstelle mitgenommen werden.

Reisenden, die ausländische Zahlungsmittel durch Vermittlung eines deutschen Kreditinstituts nachgesandt erhalten, wird empfohlen, sich von dem Kreditinstitut eine „*Auszahlungsbescheinigung*“ ausstellen zu lassen. Sie berechtigt, wie die Grenzbescheinigung, zur genehmigungsfreien Mitnahme der nicht verbrauchten Zahlungsmittel — gegebenenfalls nach Rückwechslung. Bei Zahlungen durch Postanweisung gilt der Postabschnitt als Auszahlungsbescheinigung.

III. Registermark-Reiseverkehr.

Reisende, die Reisemark aus Registerguthaben verwenden, erhalten bei dem Erwerb der Registermark-Reiseschecks außerhalb Deutschlands und bei deren Einlösung innerhalb Deutschlands ein Merkblatt:

Zur dringenden Beachtung!

Verwendung von Reichsmarkbeträgen aus Registerguthaben
im Reiseverkehr

ausgehändigt. Auch Postreisescheckhefte enthalten ein Merkblatt. *Bitte beachten Sie diese Merkblätter* und insbesondere folgende wichtige Punkte:

Die Reisemark darf nur für Fahrt-, Hotel- und Verpflegungskosten in Deutschland, sowie für sonstige Ausgaben des persönlichen Reisebedarfs verwendet werden. Heben Sie bitte Hotelrechnungen und andere wesentliche Belege bis zur Ausreise aus Deutschland auf, um die Verwendung der Beträge für Reisezwecke dartun zu können.

Nicht verbrauchte Registermarkbeträge dürfen nicht ins Ausland mitgenommen werden. Sie sind bei einer deutschen Zahlstelle wieder einzuzahlen zugunsten des Reisebüros oder der Bank im Ausland, bei der sie erworben wurden. Nicht verbrauchte Abhebungen aus Postreisescheckheften sind mit Zahlkarte an das Postscheckamt zurückzuzahlen, welches das Heft ausgestellt hat. Der Gegenwert der wieder eingezahlten Reichsmarkbeträge steht dem Reisenden bei der betreffenden ausländischen Firma in ausländischer Währung wieder zur Verfügung.

Auch für die Verwendung von *Reichsmarktreuhandguthaben* gelten die vorstehenden Bestimmungen entsprechend.

I. On Entering Germany.

Foreigners (including any person whose permanent address or usual place of residence is abroad, even though they may be German nationals) may, on entering Germany, bring with them foreign and home currency of all kinds (cash, cheques, letters of credit etc.) and to any amount. The following restrictions apply to German currency only:

Reichsmark notes up to 30.00 RM only may be brought into Germany by every traveller and in denominations up to 20.00 RM only; larger denominations are prohibited, even when several persons are travelling together. Foreigners resident abroad in districts bordering on Germany may not avail themselves of the general permission to take into Germany Reichsmark notes up to 30.00 RM. Up to 60.00 RM in *German coin* may be brought into Germany. Thus every foreign visitor may take with him into Germany a *total sum* of 90.00 RM in German money.

The foreign currency which has been introduced and not spent may be taken out of Germany again on the return journey, if the traveller, on entering Germany, has obtained a "*Frontier Certificate*" (*Grenzbescheinigung*) at the frontier. The German customs officials issue these Frontier Certificates on application, making an entry in the traveller's passport.

Travellers may fill in the Frontier Certificates themselves (in ink) on forms obtainable from the shipping and railway companies and travel agencies abroad, and have this form officially endorsed at the frontier. This procedure is especially recommended for large parties.

The *period of validity* of the Frontier Certificate is termed in accordance with the length of the proposed stay in Germany, at the most for a period of three months; the period may be extended by a foreign exchange control office—not, however, a customs office—to one year in all.

The Reichsmark notes up to 30.00 RM which may be taken into Germany will not be entered in the Frontier Certificate. They may not therefore be taken out again, being destined for use in Germany only.

II. On Leaving Germany.

The money entered in the Frontier Certificate can be taken out again *in the currency only* in which it was taken into Germany. You are requested therefore to have the amount changed into Reichsmark entered in your Frontier Certificate by a German bank authorised to deal in foreign exchange (*Devisenbank*) or the bureau de change by which it is changed. There will thus be no difficulty in changing the German money back into the original foreign currency. Visitors are requested to have their German money thus changed back into the original foreign currency before starting on the return journey. There is usually not sufficient time at the frontier station to do this.

Without a Frontier Certificate German coins (not notes) up to the value of 10,00 RM only or the equivalent thereof in foreign money, may be taken out without the special permission of a foreign exchange control office.

Travellers who have money sent to them after their arrival in this country through a German credit institution are recommended to obtain a "*permit for receiving payments*" (Auszahlungsbescheinigung) from the respective institution. This certificate, like the Frontier Certificate, entitles the traveller to take back with him, without special permission, the money he has not spent—after changing any German money back into the original foreign currency. In the case of money received through the postal service the money order coupon takes the place of the permit for receiving payments.

III. Register Marks used in Tourist Traffic.

Travellers who use travel marks originating from register balances are presented with a memorandum when obtaining the register mark travellers' cheques abroad and when cashing same in Germany, entitled:

Important Notice!

Use of Reichsmark amounts originating from register balances in tourist traffic.

Books of postal travellers' cheques also contain such a memorandum. *Please read and comply with these memoranda carefully*, paying special attention to the following important points:

The use of travel mark amounts within Germany is confined to the payment of travelling-, hotel-, and living expenses, as well as other daily expenses incurred in connection with the traveller's personal requirements. Travellers are advised to keep the receipts for larger amounts spent (e. g. hotel bills) until leaving Germany, so as to be able, when passing the frontier on the return journey, to produce if necessary evidence that the amounts spent in Germany have been used for travelling expenses.

Register marks which have not been spent may not be taken out of Germany. They must be returned to a German bank or other depository for the account of the foreign bank or foreign travel agency from which they were originally purchased. Unspent amounts derived from postal travellers' cheques are to be paid back by means of a postal check money order (Zahlkarte) to the postal cheque office which has issued the book of cheques. The amount equivalent to the Reichsmarks thus paid back will be at the disposal of the traveller in foreign currency at the respective firm abroad.

The above provisions apply equally to the use of Reichsmark balances held by the "*Treuhand-Gesellschaft von 1933 m. b. H., Berlin.*"

I. Entrée en Allemagne.

Les personnes venant de l'étranger (sont également comprises dans cette catégorie les personnes, même de nationalité allemande, domiciliées ou résidant à l'étranger) peuvent avoir sur elles à leur entrée en Allemagne tous moyens de paiement allemands et étrangers de quelque nature qu'ils soient (espèces, chèques, lettres de crédit etc.) et quel qu'en soit le montant, sous réserve pour les espèces en monnaie allemande des restrictions suivantes:

Chaque voyageur ne peut introduire en *billets de banque du Reich* qu'une somme non supérieure à 30 Rms. et seulement en coupures ne dépassant pas 20 Rms: les coupures d'une valeur plus élevée ne sont pas autorisées même lorsque plusieurs personnes entrent ensemble en Allemagne. Cette faculté d'introduire des billets de banque allemands à concurrence de 30 Rms. ne s'applique pas aux touristes étrangers ayant leur résidence dans la zone frontalière étrangère. Il n'est pas permis d'importer plus de 60 Rms. de *monnaie métallique allemande*. En conséquence chaque voyageur venant de l'étranger peut *au total* introduire 90 Rms. en espèces allemandes.

Les moyens de paiement étrangers introduits et non-employés peuvent être librement réexportés à la sortie d'Allemagne lorsque le voyageur s'est fait délivrer à son entrée en Allemagne un « *certificat de frontière* » (*Grenzbescheinigung*). Les autorités douanières allemandes délivrent sur demande ledit certificat dont mention doit être faite au passeport.

Les voyageurs peuvent rédiger eux-mêmes ce certificat en remplissant (à l'encre) les formulaires délivrés à l'étranger par les entreprises de transport et les agences de voyage et en faisant certifier l'authenticité des inscriptions lors de l'entrée en Allemagne par les autorités de la frontière. Il est bon d'avoir recours à ce procédé lorsqu'il s'agit de voyages collectifs comprenant un assez grand nombre de personnes.

La *durée de la validité* du certificat dépend de celle du séjour projeté en Allemagne sans qu'elle puisse toutefois dépasser trois mois: un Office des devises — ne pas confondre avec bureau de douane — peut la prolonger jusqu'à une année en tout.

Les billets de banque du Reich admis à concurrence de 30 Rms. ne sont pas inscrits sur le « *certificat de frontière* ». Ils ne sauraient donc être réexportés: ils sont en effet destinés à être utilisés en Allemagne.

II. Sortie d'Allemagne.

Les moyens de paiement portés sur le certificat ne peuvent être réexportés que *dans la monnaie dans laquelle ils ont été introduits*. Il est donc important de faire noter l'opération de change en Reichsmarks sur le certificat, soit par la banque allemande soit par le changeur. Il est alors aisé, au retour, de rechanger ceux-ci dans la monnaie d'origine. Il est également utile d'effectuer cette opération avant de repartir, les arrêts à la frontière étant généralement insuffisants.

A défaut de certificat, on ne peut emporter, sans autorisation d'un Office de devises, que de la monnaie métallique allemande (pas de billets de banque du Reich) jusqu'à concurrence de 10 Rms ou bien la contre-valeur en moyens de paiement étrangers.

Il est recommandé aux voyageurs qui se font envoyer des moyens de paiement étrangers par l'entremise d'un institut de crédit allemand de se faire délivrer par ce dernier un » *certificat de paiement* « (Auszahlungsbescheinigung) qui leur permettra, comme le » *certificat de frontière* «, de réexporter sans autorisation — le cas échéant après les avoir rechangés en la monnaie d'origine — les moyens de paiement qui n'auront pas été utilisés par eux. En cas de paiement par mandat-poste le récépissé postal tient lieu de certificat de paiement.

III. Voyages effectués avec les marks provenant d'avoirs enregistrés.

Les voyageurs qui se servent de marks provenant d'avoirs enregistrés reçoivent, lors de l'acquisition hors d'Allemagne de chèques libellés en ce genre de monnaie et lors du paiement desdits chèques en Allemagne, une notice portant l'en-tête:

Avis très important!

Utilisation par les touristes des marks
provenant d'avoirs enregistrés.

Les carnets de chèques de voyage postaux contiennent également une notice. *Veillez lire attentivement ces notices* et, surtout, tenir bien compte des points importants suivants:

Le mark de voyage ne doit être utilisé que pour les frais de transport, d'hôtel et d'entretien en Allemagne ainsi que pour toutes autres dépenses personnelles résultant du voyage. Conservez donc vos notes d'hôtel et autres justifications essentielles jusqu'à votre sortie d'Allemagne, pour pouvoir fournir la preuve que les sommes en question ont été réellement employées pour votre voyage.

Il est interdit d'emporter à l'étranger les sommes non utilisées provenant d'avoirs enregistrés. Ces sommes doivent être versées à un guichet allemand au crédit de l'agence de voyage ou de la banque étrangère où elles ont été acquises. Les prélèvements effectués sur les carnets de chèques postaux de voyage doivent, s'ils n'ont pas été utilisés, être remboursés au moyen d'une fiche de paiement (Zahlkarte) à l'Office de chèques postaux qui a délivré le carnet. La contre-valeur des marks reversés est tenue à la disposition du voyageur, en monnaie étrangère, aux guichets de la firme étrangère en question.

Les dispositions précédentes s'appliquent également aux *marks* provenant des sommes en dépôt à la « *Treuhandgesellschaft von 1933 m. b. H., Berlin* ».

I. Entrada en Alemania.

Los extranjeros (considéranse como tales todas las personas que estén domiciliadas o residan habitualmente en el Extranjero aunque sean de nacionalidad alemana) pueden introducir en Alemania en la cantidad que deseen toda clase de medios de pago nacionales y extranjeros (moneda, cheques, cartas de crédito, etc.). Sólo para la moneda alemana hay las siguientes restricciones:

Cada viajero puede introducir únicamente 30 Reichsmark en *billetes alemanes* que no excedan de 20 Reichsmark; aunque viajen juntas varias personas no se permiten billetes que excedan de ese valor. Los extranjeros que residan en un país limítrofe con Alemania no pueden hacer uso del derecho a introducir billetes alemanes hasta la mencionada cantidad de 30 Reichsmark. En *moneda suelta* pueden introducirse hasta 60 Reichsmark. Por consiguiente cada viajero puede introducir *en total* 90 Reichsmark en moneda alemana.

Los medios de pago extranjeros introducidos y no invertidos pueden sacarse otra vez sin inconveniente cuando el viajero se hizo dar un *certificado en la frontera (Grenzbescheinigung)*. En la Aduana alemana extenderán ese certificado anotándolo en el pasaporte, si el viajero lo desea.

Los viajeros pueden llenar por sí mismos (con tinta) este "Grenzbescheinigung" en formularios que proporcionan las Empresas de tráfico y las Agencias de Turismo en el Extranjero haciéndolo certificar en la frontera al entrar en Alemania. Este procedimiento es de aconsejar especialmente tratándose de viajes colectivos.

La *validez* del "Grenzbescheinigung" dependerá de la proyectada permanencia en Alemania, sin embargo no excederá de tres meses, aunque un Centro de Divisas — no las oficinas de aduana — puede prolongarla hasta 1 año, en total.

Los billetes de Banco alemanes, hasta la cantidad autorizada de 30 Reichsmark, no se inscriben en el certificado «Grenzbescheinigung». No pueden por consiguiente sacarse otra vez de Alemania dentro de la cual hay que gastarlos.

II. Salida de Alemania.

Las cantidades inscriptas en el certificado de frontera (Grenzbescheinigung) pueden sacarse otra vez de Alemania *en la misma moneda* en que han sido inscriptas. *Hagáse anotar en el «Grenzbescheinigung» el cambio en Reichsmark por el Banco o la Cassa de cambio donde le haya verificado.* En este caso no hay dificultad alguna para volver a cambiarlos en la primitiva moneda extranjera. *Haga V. el recambio antes de emprender el viaje de*

regreso pues la parada en la estación fronteriza no da tiempo generalmente para ello.

Sin "Grenzbescheinigung" no pueden sacarse de Alemania más que 10 Reichsmark en moneda alemana (no billetes) o su equivalente en moneda extranjera sin necesidad de autorización de un Centro de divisas.

Se recomienda a los viajeros que reciben moneda extranjera por medio de un Banco de crédito alemán que se hagan extender por él un *certificado de pago (Auszahlungsbescheinigung)*. Este, lo mismo que el certificado de frontera, autoriza para sacar sin previo permiso las cantidades no invertidas y, en caso dado, recambiarlas. En los pagos postales sirve de certificado el recibo del Correo.

III. Marcos registrados para fines de viaje.

Los viajeros que utilizan marcos de viaje (Reisemark) de una cuenta en marcos registrados reciben al comprar cheques de viaje en marcos registrados fuera de Alemania y al cobrarlos en Alemania una hoja de instrucciones:

Aviso importante!

Empleo de Reichsmark, procedentes de cuentas en marcos registrados, para gastos de viaje.

También reciben una guía los talonarios de cheques postales. *Examinen detenidamente esas guías y especialmente esto puntos importantes:*

Los marcos registrados no pueden emplearse más que para pagar gastos de transporte, hotel, comida y demás gastos personales relacionados con el viaje. Se recomienda a los viajeros guardar los comprobantes de pagos de importancia en marcos registrados (p. ej. cuentas de hotel) hasta salir de Alemania para poder comprobar en caso de necesidad en el momento de pasar la frontera en el viaje de vuelta que los importes fueron usados para fines de viaje.

Los marcos registrados no usados no pueden sacarse de Alemania. Se devolverán a un Banco alemán para que este los abone a la Agencia de viajes o al Banco del Extranjero donde de adquirieron. Las cantidades no usadas de cheques postales de viaje se ingresarán en la Central de Cheques postales (Postscheckamt) que extendió el talonario. El equivalente de estos Reichsmark devueltos quedará a libre disposición del viajero, en moneda extranjera en la casa correspondiente en el Extranjero.

También para empleo de Reichsmark, procedentes de depósitos en la «*Treuhand-Gesellschaft von 1933 m. b. H. Berlin*», rigen respectivamente las anteriores disposiciones.

I. Entrata in Germania.

Gli stranieri (comprendendo fra questi anche le persone che, pur possedendo la cittadinanza germanica, abbiano domicilio o residenza abituale all'estero) entrando in Germania possono portar seco divise nazionali ed estere d'ogni sorta (denaro, assegni bancari, lettere di credito, ecc.) e per qualsiasi importo. Soltanto per il denaro germanico vigono le restrizioni seguenti:

In *cartamoneta* ogni viaggiatore non può importare più di 30 RM (marchi); i biglietti non possono essere di taglio superiore a 20 RM; anche nel caso di più persone che viaggino insieme, non sono ammessi tagli superiori. Stranieri residenti nelle zone di confine estere, non possono godere della facoltà di importare banconote fino a 30 RM. In *moneta metallica* germanica il viaggiatore può portare seco fino a 60 RM. Ciascun viaggiatore straniero può dunque importare *in totale* 90 RM in denaro germanico.

Le divise estere importate e non spese possono liberamente essere riesportate lasciando il territorio germanico, purché il viaggiatore, entrandovi, si sia fatto rilasciare al confine apposito certificato (*Grenzbescheinigung*). I funzionari doganali germanici rilasciano, a richiesta, tali certificati, notandolo sul passaporto del viaggiatore.

I viaggiatori possono compilare da sè (in inchiostro) il certificato, valendosi di moduli che si ottengono dalle imprese trasporti e agenzie di viaggi all'estero, facendovi certificare ufficialmente la relativa registrazione alla frontiera d'entrata. Tale sistema è particolarmente raccomandabile per comitive numerose di viaggiatori.

La *validità* del certificato di confine si stabilisce a seconda della durata del progettato soggiorno in Germania, ma non oltre un massimo di tre mesi; può essere prolungata, da un Ufficio Controllo Divise — non da un ufficio doganale — fino al limite massimo di un anno.

I marchi in biglietti, ammessi all'importazione fino al limite di 30 RM, non si registrano sul certificato di confine. Non possono quindi essere riesportati, ma sono destinati ad essere spesi in Germania.

II. Uscita dalla Germania.

Le divise registrate nel certificato di confine potranno essere riesportate *soltanto nella medesima valuta* nella quale furono importate. *Vogliate dunque far annotare l'operazione di cambio in marchi, per parte della banca germanica autorizzata o dall'ufficio cambio valute, che l'eseguisce, sul certificato di confine.* Così facendo, l'operazione inversa, di cambio nella valuta estera originaria, avrà luogo senza difficoltà. *Vogliate provvedere a questo cambio prima d'iniziare il viaggio di ritorno.* La sosta alla stazione di confine è, per lo più, insufficiente.

Senza certificato di confine si può esportare soltanto moneta germanica metallica fino a 10 RM, o il controvalore in divise estere senza l'autorizzazione di un Ufficio Controllo Divise.

Ai viaggiatori, i quali si facciano spedire divise estere per mezzo di un istituto di credito germanico, si raccomanda di farsi rilasciare da questo un certificato di pagamento (Auszahlungsbescheinigung). Questo autorizza, al pari del certificato di confine, a riesportare liberamente le divise non spese, eventualmente anche rioperandone il cambio nella valuta originaria. Per i pagamenti avvenuti mediante vaglia postale, vale il tagliando quale certificato di pagamento.

III. Registermark.

I viaggiatori che facciano uso di marchi turistici (Reisemark) provenienti da conti bloccati (Registerguthaben), all'atto dell'acquisto all'estero degli assegni turistici in Registermark e all'atto della loro riscossione in Germania riceveranno un memorandum intitolato:

Disposizioni tassative!

sull'impiego, durante il viaggio, di somme in Reichsmark provenienti da conti bloccati.

Questo è contenuto anche nei libretti di assegni turistici postali. *Vogliate considerare attentamente tale memorandum* e in ispecie i seguenti punti importanti:

Il marco turistico deve usarsi soltanto per le spese di trasporto, alloggio e vitto ed altre spese inerenti ai bisogni personali del viaggiatore. Vogliate conservare i conti d'albergo e altri documenti essenziali, fino all'uscita dalla Germania, per poter dimostrare l'uso fatto di detta valuta.

Importi in marchi turistici, che non siano stati spesi, non possono essere esportati. I medesimi si verseranno a un ufficio bancario germanico, a credito dell'agenzia viaggi o della banca estera ove furono acquistati. Importi prelevati da libretti d'assegni turistici postali che non furono consumati saranno riversati mediante apposito modulo (Zahlkarte) all'ufficio conti correnti postali che ha emesso il rispettivo libretto. Il controvalore degli importi in marchi così rimborsati rimane a disposizione del viaggiatore, in valuta estera, presso la rispettiva ditta estera.

Anche per l'impiego di Reichsmark provenienti da depositi fatti presso la '«Treuband-Gesellschaft von 1933 m. b. H., Berlin», valgono le disposizioni di cui sopra.

I. Inresa till Tyskland.

Utlänningar (hit räknas i detta fall även tyska medborgare, som ha sin bostad eller ständigt uppehålla sig i utlandet) kunna vid inresan till Tyskland föra med sig varje slags in- och utländska betalningsmedel (penningar, checker, resekreditbrev etc.) upp till vilket belopp, som önskas. Endast ifråga om tyska betalningsmedel gälla härvid följande inskränkningar:

Riksbanksedlar får varje enstaka resenär endast ta med sig till ett belopp av 30 riksmark, därvid får man inte medföra större sedlar än 20 riksmark. Inte heller för det fall att flera personer resa gemensamt in i Tyskland är det tillåtet att införa större riksmarkssedlar än 20 riksmark. Utlänningar, som äro bosatta på utländskt gränsområde, ha emellertid ej tillåtelse att begagna sig av möjligheten att medföra riksmarkssedlar upp till 30 riksmark. *Tyska växelmynt* får varje utländsk resenär endast föra med sig upp till 60 riksmark. Varje utländsk resande kan följaktligen införa *sammanlagt* 90 riksmark i tyska myntsorter.

De utländska betalningsmedel, man infört till Tyskland, men icke förbrukat därstädes, kan man vid utresan ta med sig igen, om man uppvisar ett gränsbevis — den vedertagna tyska benämningen lyder: *Grenzbescheinigung*. Vid inresan till Tyskland bör man därför genast på gränstillstationen begära et dylikt gränsbevis, vilket utställas av tulltjänstemännen. Dessa ha också att göra en motsvarande anteckning i resenärens pass.

Resebyråer och kommunikationsföretag i utlandet tillhandahålla f. ö. formulär, i vilka resenärerna själva kunna (med bläck) fylla i alla uppgifter för ifrågavarande gränsbevis. Detta formulär stämplas sedan vid inresan över gränsen. Detta förfarande recommenderas i synnerhet för större resesällskap.

Gränsbevisets *giltighetstid* bestämmes allt efter det planerade uppehållet i Tyskland, dock högst till tre månader; det kan av vederbörande valutamyndigheter — icke tull myndigheter — förlängas till sammanlagt ett år.

De riksmarkssedlar upp till 30 riksmark, man har tillåtelse att införa till Tyskland, antecknas ej i gränsbeviset. De få därför heller icke utföras igen, utan äro avsedda att förbrukas inom Tyskland.

II. Utresa från Tyskland.

De i gränsbeviset registrerade betalningsmedlen kunna *endast utföras igen i samma valuta som de införts*. Vi be Eder låta den tyska valutabank eller växelkiosk, som växlar åt Eder, anteckna omväxlingen på gränsbeviset. Ni slipper därigenom från alla svårigheter, då Ni sedermera vill växla om Edra riksmark till den ursprungliga valutan igen. Vi be Eder ombesörja denna

omväxling innan Ni anträder återresan! Uppehållet på gränsstationen är mestadels för kort för att man skall kunna hinna med det.

Den som ej är i besittning av ett gränsbevis, får endast ta med sig upp till 10 riksmark i växelmynt (ej i riksmarkssedlar) eller motsvarande värde i främmande valuta utan tillåtelse av en valuta-myndighet.

Resenärer, vilka genom förmedling av ett tyskt kreditinstitut få sig utländska betalningsmedel efterskickade, göra bäst i att låta kreditinstitutet ifråga utställa ett „*utbetalningsbevis*“. Detta utbetalningsbevis berättigar på samma sätt som ett gränsbevis till utförelse av icke förbrukade betalningsmedel — i förevarande fall efter omväxling av riksmarksbelopp till den ursprungliga valutan. Vid utbetalningar medelst postanvisning gäller postanvisningskupongen som utbetalningsbevis.

III. Registermarkbestämmelser.

Resenärer med registermark erhålla vid inköpet av registermarkresechecker utom Tyskland samt vid inlösningen av dessa inom Tyskland en promemoria:

Observera!

Bestämmelser för användning av registermark vid resor i Tyskland.

Även postresecheckhäften innehålla en dylik promemoria. *Var god beakta dessa promemorior* och i all synnerhet följande viktiga punkter:

Med resemärk får man endast bestrida omkostnaderna för resor, hotell och förplägnad inom Tyskland samt täcka övriga personliga reseutgifter. Vi be Eder spara större räkningar såsom hotellräkningar etc. tills Ni reser ut igen för att på gränsstationen ev. kunna bevisa att resemärkbeloppen använts för de ändamål, de äro avsedda för.

Icke förbrukade registermärkelopp få icke utföras från Tyskland till utlandet. I stället måste man inbetala icke förbrukade registermärkelopp hos en tysk bank eller ett tysk postkonto till förmån för den resebyrå eller den bank i utlandet, av vilken man förvärvat dem. Belopp, som man tagit ut på postresecheckhäften, men icke förbrukat under sin vistelse i Tyskland, har man att återbetala till det postcheckkontor, som utställt dem, beloppen skickas in medelst postanvisning. De stå sedan i utländsk valuta till resenärens förfogande hos beträffande utländska firma.

Ovanstående bestämmelser gälla i motsvarande mån även för *tillgodohavande* hos „*Treuhandgesellschaft von 1933 m. b. H., Berlin*“.